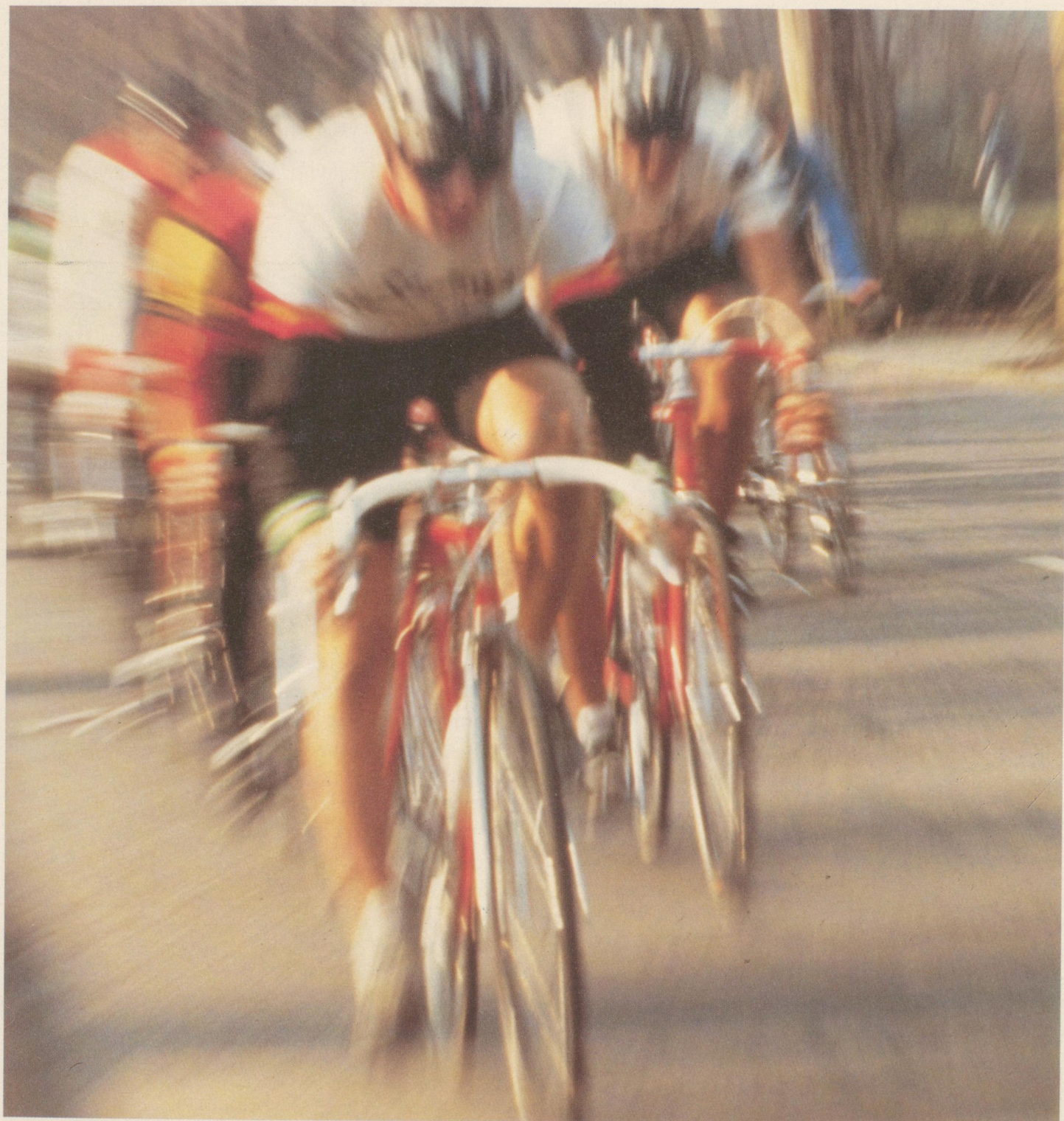


HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

17. Jahrgang — 5/90

Themenheft Weiterbildung in Hamm



Weiterbildung in Hamm (2)

16./17. Mai: Int. NRW-Rundfahrt für Radamateure

Buchtip des Monats

„Unter allen entsetzlichen Dingen das entsetzlichste ist Musik, wenn sie erst erlernt wird.“ Diesem Zitat aus Hebbels Tagebüchern wäre sicherlich einiges hinzuzufügen ... — unter allem anderen der Hinweis darauf, daß die Stadtbücherei auch Noten ausleiht. Wir stellen Ihnen heute eine Auswahl aus den Neuerwerbungen der letzten Monate vor:

Hal Leonard Guitar Rockschele: Spiele-Soli im Stil der führenden Lead-Rock-Gitarristen unserer Zeit / von Al Clausen.

Hal Leonard Electric Bass: a new method by Dan Dean.

Elementar Percussion: Ein Schulwerk für Schlagzeug und Drums / von Hermann Gschwendtner.

Band 1: Rhythmik — Rhythmusinstrumente; Band 2: Stab-

spiele; Band 3: Pauken; Band 4: Kleine Trommel.

An introduction to latin percussion / von Hans Mater.

Modern school for snare drum combined with a Guide Book for the Artist Percussionist / von Morris Goldenberg.

Modern school for xylophone; Marimba; Vibraphone 7 von Morris Goldenberg.

Violoncello technique von Mark Yampolski.

Classical guitar student library: great standards collection.

Songbooks: 50 Shows, 50 Songs: Broadway; Piano, Vocal, Guitar.

Best of Deep Purple.

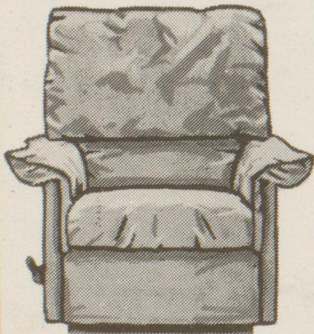
Elton John anthology.

Imagine John Lennon.

James Taylor anthology.

The Paul Young songbook.

Für die Ruhe nach dem täglichen Sturm.



Lazyboy®
Die beliebtesten
Ruhesessel der Welt.



15 Jahre Garantie auf die Verstellmechanik

möbel peckedrath
-Lazyboy-Studio-

Caldenhofer Weg 69-71
47 Hamm 1 · Tel. 2 42 12

Wintergärten, in denen Sie den Wetterbericht vergessen können.



Verwandeln Sie ein Stück Garten in Ihren Paradiesgarten: Ein Wintergarten ist nicht nur ein Stückchen wetter-unabhängiges Privat-Paradies, sondern viel mehr: Sie gewinnen zusätzlichen nutzbaren Wohnraum. Und alles muss nicht mehr kosten, als es Ihnen unsere Kalkulation zeigt. Mehr dazu im Beraterstudio.

Kamener Straße 131 (Pelkum)
Telefon (0 23 81) 40 40 50



Glastüren + Spiegel

bringen Licht und Weite in jeden Raum
— glasklar, getönt oder strukturiert

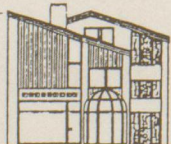
KLARIT® die vielseitigen Glastüren von
VEGLA

Ein sehr schönes Geschenk zum Muttertag!

Tiffany
preiswertes Glas
reichhaltiges Zubehör

GLASVEREDELUNG FREERICKS

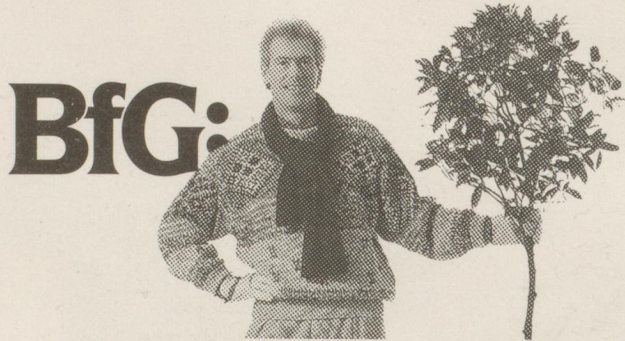
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 55 80 + 55 89



Gesundes Wachstum für Ihr Geld.

BfG: Wachstumsobligation.

Wenn Sie heute eine BfG:Wachstumsobligation kaufen, wissen Sie genau, daß Sie in 6 Jahren 5.000 Mark in Händen halten. Dabei zahlen Sie heute viel weniger. Denn was an den 5.000 Mark fehlt, kommt im Laufe der Zeit als Zins und Zinseszins dazu. Sie können aber auch schon nach Ablauf von 2 bzw. 4 Jahren über Ihr Geld ohne Zinsverlust verfügen.



BfG: Hamm

4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 16 09-0

Themenheft Weiterbildung in Hamm	Seite
VHS Hamm: Vielfältiges Programm	3
Die Sole vom Rand des Blumenberg	6
Kooperationsprojekte der VHS	7
Wirtschaftsforum Hamm — Oranienburg	10
Hamm — Eckpfeiler und Grenzstein des Revierkarnevals	11
40 Jahre DER-Reisebüro Hamm	13
Wirtschaft lokal	14
Terminvorschau	15

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 10 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Internationale Radamateurlandfahrt NRW macht am 16. Mai in Hamm Station

Fotos: Fedeler (1), VHS (3), ZWAR-Gruppe (1), Archiv (1), Stadtwerke (2), Haase (1), Beike (1)

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Weiterbildungsberatung als kommunale Aufgabe

So wie Erziehungsberatungsstellen und Berufsberatungen inzwischen zu selbstverständlichen Einrichtungen geworden sind, wird es auf Dauer unumgänglich sein, die unüberschaubar gewordene Bildungs- und Weiterbildungslandschaft durch eine Beratungsstelle transparent zu machen. Gerade durch die beschleunigte technologische Entwicklung, die sowohl Weiterbildungsmöglichkeiten als auch Weiterbildungserfordernisse ständig steigen läßt, sind die Beratungsanforderungen im Bildungs- und Weiterbildungsreich erheblich gestiegen.

Die gleichzeitige Zunahme an arbeitsfreier Zeit schafft dem Einzelnen mehr Gestaltungsspielraum und somit mehr Möglichkeiten zur schulischen und beruflichen, zur kulturellen und politischen Weiterbildung. Hier kommt einer Bildungsberatung die Aufgabe zu, zur sinnvollen Nutzung der arbeitsfreien Zeit beizutragen.

Weiterbildungsberatung hat auch die Aufgabe zur Teilnahme an elementaren Bildungsmaßnahmen zu motivieren, um den Grundstein für organisierte Weiterbildung zu legen. Denn gerade benachteiligte Bevölkerungsgruppen mit unzureichender Schul- und Ausbildung sind in erhöhtem Maße sowohl auf kompetente Beratung und Information als auch auf Ansprache und Ermutigung angewiesen.

Inzwischen gibt es mehr als 15 (?) kommunale Bildungs- und Weiterbildungsberatungsstellen in NRW, die im Interesse der bildungsinteressierten Bürger eingerichtet worden sind.

Die Aufgabenstellung der Weiterbildungsberatung im einzelnen:

— Leistungen von Orientierungs- und Entscheidungshilfe in Bildungsfragen.

— Entwicklung von Ansprachemethoden, die geeignet sind, neue Zielgruppen zur Teilnahme an Bildungsveranstaltungen zu motivieren.

— Durchführung von Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren (zum Beispiel Beratungslehrer, Erzieher) zum Weiterbildungsangebot entsprechend den lokalen Erfordernissen.

— Aufbau von Kommunikationsnetzen zu Multiplikatoren (u.a. Erwachsenenbildnern, Sozialarbeiter).

— Förderung der Kooperation und des Erfahrungsaustausches der Bildungseinrichtungen untereinander.

— Beratung der Bildungsträger, der politischen Gremien und der Verwaltung aufgrund der Erkenntnisse aus der Beratungstätigkeit über den lokalen Bildungsbedarf.

— Entwicklung von Hilfen zur Informationsaufnahme, wie zum Beispiel zielgruppenadäquate Druckschriften und audiovisuelle Medien.

— Betreibung von Bildungswerbung: Durch Zusammenarbeit mit den Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen). Information der Öffentlichkeit über den Zugang zu Bildungsangeboten.

— Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Arbeitsverwaltung, der Kammern und der Wirtschaft.

Die umfangreiche Aufgabenstellung erfordert eine professionelle Stelle. Ebenso wie in anderen Städten bietet sich auch in Hamm die VHS als die kommunale Bildungseinrichtung für eine Weiterbildungsberatung an, die in

intensiver Kooperation mit den anderen WB-Trägern am Ort erfolgt. Das heißt auch, die verschiedenen Einrichtungen können den Informationsstand, den Material- und Datenbestand dieser Stelle für ihre eigene Beratungstätigkeit abberufen und somit nutzen.

Die Planungsbeteiligten am 3. Hammer WEP unterstützen die Einrichtung dieser Weiterbildungsberatungsstelle.

An der VHS müssen notwendige Voraussetzungen für eine funktionierende Beratungsstelle geschaffen werden. Neben den räumlichen (vgl.: Informations- und Beratungszentrum) auch die personellen: Erfahrung und Kontinuität durch hauptberufliches Personal, das ständig berufsbeleitend fortgebildet wird.



Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig renovieren, modernisieren und so den Wert Ihres Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt ...

Volkbank Hamm eG



Volkshochschule Hamm: Vielfältiges Programm trotz beengter Verhältnisse

Der kommunale Weiterbildungsträger, die Hammer VHS, präsentiert ein umfassendes Veranstaltungsangebot verschiedenster Themenbereiche für breite Bevölkerungsschichten. Die Vielseitigkeit des VHS-Programms verdeutlicht nebenstehende Übersicht der einzelnen Fachbereiche.

Insgesamt führt die VHS pro Jahr über 800 Lehrveranstaltungen mit insgesamt etwa 15.000 bis 17.000 Teilnehmern durch: sie ist zweifellos die größte Hammer Bildungseinrichtung.

In den letzten fünf Jahren hat die VHS ihr Angebot um etwa 20 Prozent gesteigert: Neue Bereiche wurden erschlossen, zukunftsreiche Projekte begonnen (zum Beispiel Arbeit und Leben, ZWAR — s. auch Projektbeschreibungen im Anschluß an diesen Artikel). Die VHS unterbreitet spezifische Angebote für lerngewohnte Gruppen im Jugend- und Erwachsenenalter, organisiert außerschulische Berufsvorbereitungsmaßnahmen und macht in ständig steigendem Umfang Lernangebote für Ausländerinnen und Ausländer. Einen zentralen Schwerpunkt der VHS bilden die Angebote zum Erwerb

nachträglicher Schulabschlüsse. Räumliche und personelle Grenzen gefährden allerdings die Aufrechterhaltung des derzeitigen Niveaus. Die hauptamtlichen Pädagogen planen, disponieren und verwalten jeweils mehr als 5000 UStd. pro Jahr, obwohl das Weiterbildungsgesetz nur 2400 UStd. vorsieht. Die verwaltungsmäßige Versorgung einzelner Fachbereiche ist nicht mehr ausreichend gewährleistet, weil die beantragten Planstellen bisher nicht realisiert wurden. Auch eine den Bedürfnissen der Teilnehmer angepaßte Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle und eine medientechnische Betreuung aller Kurse ist unter der gegebenen personellen Situation nicht möglich.

Zentrale VHS platzt aus allen Nähten

Kurse und Seminare der VHS werden derzeit in 36 Häusern angeboten, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. In diesem Punkt entspricht das Angebot der VHS zwar den Vorgaben des Weiterbildungsgesetzes, das schwächste Glied ist aber ohne Frage das zentrale Gebäude in der Gustav-Heinemann-Straße.



Ergebnisdiskussion einer Projektwoche der VHS-Schulkurse.



Blick in einen VHS-Yoga-Kurs.

Abgesehen von der zentralen Lage erfüllt es keines der vom Landesinstitut für Häuser der Weiterbildung geforderten Kriterien in hinreichender Form.

Derzeit ist die VHS im ehemaligen Arbeitsamt zusammen mit der Stadtbildstelle und dem Wohnungsförderungsamt untergebracht. Der VHS sind, verstreut über fünf Geschoßebenen, acht Seminarräume, 14 Verwaltungsräume, ein Vortragssaal und ein Fotolabor zugeordnet. Die VHS ist 1979 in dieses Gebäude eingezogen, seitdem wurde baulich nichts investiert bzw. verändert. VHS-Programm und Verwaltungsarbeit können im derzeitigen Umfang nur mit Hilfe von Notlösungen aufrechterhalten werden. Aktuell verschärft wird die Situation durch den Abriß der

gegenüberliegenden alten Isenbeck-Brauerei und die anschließenden Baumaßnahmen zum Allee-Center.

Die Gebäudenutzung leidet darüber hinaus an einer Reihe gravierender Einschränkungen:

— Das Gebäude hat zwei Eingänge, aber keine Rezeption oder Informationsstelle. Die VHS und das Wohnungsförderungsamt sind so ineinander verschachtelt, daß es Außenstehenden schwerfällt, sich zurechtzufinden.

— Der Zugang zu den Seminarräumen erfolgt über ein Labyrinth von Fluren und Gängen, die sich über fünf Geschoßebenen verteilen.

— Es stehen keinerlei Flächen für Kommunikation, Aufenthalt und Rekreation zur Verfügung, obwohl gerade im Bereich der Erwachsenenbildung die zwanglose Unterhaltung über das Seminar hinaus nützlich und wünschenswert ist.

— Seminarbegleitende oder andere Ausstellungen können nur im Treppenhaus gezeigt werden. Wegen des Publikums im „Verkehrsraum“ Treppe bleibt nur selten die Möglichkeit, die Exponate in Ruhe zu betrachten.

— Alle Seminarräume sind lediglich für die Veranstaltungsform „Allgemeiner Unterricht“ (AU) geeignet. Die Unterrichtsbereiche Naturwissenschaft (NW) und musisch-technische Veranstaltungen (MT), die erheblich zur Attraktivität eines VHS-Angebotes beitragen, können im derzeitigen Haus nicht angeboten werden.

Umzug erforderlich

Da der Neubau einer VHS im Augenblick und auch in naher und mittlerer Perspektive nicht finanzierbar erscheint, ist es sinnvoll, Alternativen zu prüfen. Am ehesten praktikabel erscheint in diesem Zusammenhang die Umnutzung eines vorhandenen Gebäudes, das den Anforderungen

der Erwachsenenbildung genügt. In diesem Zusammenhang ist es unerlässlich, über eine erweiterte Aufgabenstellung der VHS nachzudenken. Sinnvoll erscheint ein Verbund mit den Trägern der Dritte-Welt-Arbeit und der lokalen Soziokultur. Die VHS bekäme damit den Charakter eines Bildungs- und Begegnungszentrums in der Innenstadt.

Den genannten Anforderungen entspricht die derzeitige Harkortschule in der Hohen Straße am ehesten.

Aufgabenstellung für die Zukunft

Angesichts des Strukturwandels und der ökonomisch-technischen Entwicklung sowie nicht zuletzt wegen des Stroms der Aus- und Übersiedler kommt der — allgemeinen und insbesondere beruflichen — Weiterbildung eine immer größere quantitative und qualitative Bedeutung zu. Wichtigster Träger der beruflichen Weiterbildung ist die Privatwirtschaft (nach einer Untersuchung des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft liegt etwa die Hälfte der berufsbezogenen Weiterbildung bei privaten Unternehmen). Tendenzen einer funktionalen, den kurzfristigen Berufserfordernissen entsprechenden „Anpassungsbildung“ sind festzustellen. Die VHS hat die Aufgabe, diesen Tendenzen entgegenzuwirken und neben der Vermittlung beruflich verwertbarer Kenntnisse vor allem auch soziale, kulturelle und politische Kompetenzen des einzelnen zu fördern.

Die VHS versteht sich als Forum gesellschaftlicher Auseinandersetzung und kritischer Verständigung, sie hat die Funktion



Während bestimmter Kurse wird Kinderbetreuung angeboten.

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT

**BÜRO
RÜTER**

Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

RÜTER

Öffentlichkeit herzustellen und jeder Art von „Expertentum“ im Sinne der Bürger entgegenzuwirken. Dieser öffentliche Charakter beinhaltet gleichzeitig öffentliche Verantwortung dem Einzelnen (Recht auf Weiterbildung) wie der Gesellschaft gegenüber. Die kommunale Pflichtaufgabe ist Ausdruck dieser Verantwortung.

Die VHS setzt sich für die Zukunft zum Ziel, genügend Kreativität und soziale Phantasien zu fördern, um zur Entwicklung einer menschenwürdigen Zukunft beizutragen. Sie bleibt in erster Linie eine Bildungseinrichtung, die Kurse durchführt. Aber neue Aufgaben, neue Methoden und neue Formen werden hinzu kommen. So will die VHS der Zukunft nach ihrem Selbstverständnis gleichzeitig sein:

- Lehr- und Lernzentrum
- Informations- und Beratungsstelle

Im
Öko-Test
bewertet
mit
empfehlenswert ✓

**DER NEUE
Konica**

170

**DAS KOMPAKTE
MULTI-KOPIER-TALENT**

Der kann sogar Sachen,
an die Sie noch gar nicht
gedacht haben.

Gebr. Thiesbrummel
Büro-u. Datentechnik
Hamm
Martin-Luther-Str. 9/
Ecke Sternstraße
Ruf (02381) 12055

— Kultur- und Freizeitzentrum
Um aber den Ansprüchen eines Lehr- und Lernzentrums gerecht werden zu können, sind noch eine Reihe von Voraussetzungen zu erfüllen:

Lehr- und Lernzentrum

— Bei der Sachmittelausstattung steht ein Computerraum und die Ausstattung der VHS mit Computern für Unterricht und interne Verwaltung an der Spitze der Prioritätenliste. Im Bereich Sprachen sind Selbstlernzentrum und Sprachlabor wünschenswert.

— Das Themenspektrum aller Fachbereiche wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob die Angebote der Nachfrage entsprechen und sich jeweils auf der Höhe der Diskussion befinden. Insbesondere geht es darum, das dezentrale Angebot zu diversifizieren und attraktiver zu machen. So kann auch die VHS einen Beitrag zur Integration der Bezirke in die Stadt leisten.

— Das Spektrum der Methoden ist daraufhin auszudehnen, alles zu unternehmen, um Schwellenängste gegenüber der Weiterbildung abzubauen. Das geschieht am ehesten dadurch, daß die VHS Kooperationen mit Bereichen und Organisationen anstrebt, die eingeführt und von den Menschen angenommen sind. Dabei gilt das Prinzip des gegenseitigen Nutzens. Außerdem fällt der VHS eher als anderen Institutionen der Stadt eine Art Hebammenrolle bei der Beförderung und Unterstützung neuer Ideen und kreativer Potentiale zu.

— Das Angebot der VHS muß auch hinsichtlich des Personenkreises ausgeweitet werden. Personengruppen, die gegenüber dem Lernen hohe Hemmschwellen haben, können durch künstlerische und kreative Angebote einbezogen werden. Für Rollstuhlfahrer muß das neue Gebäude behindertengerecht ausgebaut werden und für Mütter mit kleinen Kindern muß eine Möglichkeit geschaffen werden, die Kinder während der Unterrichtszeiten zu versorgen.

Informations- und Beratungszentrum

Dieser Bereich erweitert das bisherige VHS-Angebot und umfaßt neben der bereits vorhandenen Bibliothek, die zum Mediumzentrum auszubauen ist, das gesamte Spektrum der Kommunikation, so zum Beispiel eine Weiterbildungsberatungsstelle und nicht zuletzt eine attraktive Cafeteria, die der Kommunikation und der Information dient. In diesem Umfeld sind auch die Bereiche Ökologie und Dritte Welt anzubinden.

Das Mediumzentrum — Wunschpartner der VHS ist hier die Stadtbildstelle — soll die Attraktivität der Einrichtung erhöhen. Angestrebt ist auch eine Kooperation mit dem Hammer Lokalfunk, bei dem die VHS nicht „außen vor“ bleiben will und den sie zur Propagierung ihres Tuns und ihrer Zwecke mit nutzen möchte. Auch hier gilt wieder das Prinzip des gegenseitigen Nutzens.



Die VHS-Mannschaft, in der vorderen Reihe die Leiterin Regina Schumacher-Goldner.

Wegen der Notwendigkeit zur lebenslangen Weiterbildung und wegen des immer unübersichtlicher werdenden Bildungsangebotes wird die Einrichtung einer Weiterbildungsberatungsstelle als kommunale Pflichtaufgabe immer dringlicher. Die Anbindung dieser Stelle an die VHS ist sinnvoll, weil hier ohnehin der größte Teil der kommunalen Weiterbildung abgewickelt wird. Zudem ist die VHS der örtliche Planungsträger für die Weiterbildung, d.h. in der VHS laufen alle Informationen über die örtliche und überörtliche Weiterbildung zusammen.

Die Beratungsstelle in der VHS soll aber nicht nur als Zentralstelle fungieren, sondern gleichzeitig ihre Info-Bündelung und ihr Datenmaterial den einzelnen WBEinrichtungen zur Nutzung zur Verfügung stellen. Die regelmäßige Herausgabe eines Weiterbildungshandbuchs und andere Info-Broschüren gehören ebenso zur Aufgabenstellung der Bildungsberatung.

Kultur- und Freizeitzentrum

Ein Kultur- und Freizeitzentrum ist die Hammer VHS mit Sicherheit noch nicht. Doch ist es in den letzten Jahren gelungen, ein attraktives Kulturprogramm aufzubauen. Die VHS wird immer mehr zu einem Hauptveranstalter in diesem Bereich, was auch in der Presse-Präsenz zum Ausdruck kommt. Einen richtigen Ansatz stellt die bisherige, in der Kulturwerkstatt begonnene Arbeit dar, die unbedingt ausgebaut werden muß.

Im Juli 1986 begann die VHS Hamm mit der Einrichtung einer Kulturwerkstatt; sie schaffte damit erstmals personelle und organi-

satorische Voraussetzungen, Angebote der kulturellen Bildung angemessen zu betreuen. Das Ziel dieser Angebotspalette kann als vorwegnehmendes Lernen beschrieben werden, als Förderung einer Wahrnehmungsfähigkeit, die es erlaubt, auf uns zukommende Probleme des Zusammenlebens rechtzeitig zu erkennen und zu verarbeiten. Darüber hinaus wird sie zu Recht als Chance angesehen, das kommunale und regionale Zusammenleben anzuregen, zu einem Stadtbewußtsein beizutragen.

Die Verschiedenartigkeit integriert anbieten zu können, ist die besondere Fähigkeit einer Kulturwerkstatt in der VHS. Seminare, Workshops und öffentliche Live-Veranstaltungen sind in ein sinnvolles Geflecht eingeordnet und ermöglichen durch ihre Wechselbeziehungen einen leichteren Zugang, aber auch ein vertieftes Verständnis. Dies gilt gleichermaßen für den Literaturbereich (Literatur am Montag) wie auch für die Kleinkunstreihe und das VHS-Kino.

Im Bereich der Neuen Medien erwachsen der im Landesrundfunkgesetz erfolgten Rahmensegung für Lokalfunk neue kommunale Pflichtaufgaben auf dem Feld der Medienpädagogik. Über die Kulturwerkstatt kann eine sinnvolle und kompetente Teilhabe der Bürger/innen an dem neuen Medium gefördert werden.

Die räumliche Ausstattung ist zentrale Voraussetzung für die Verwirklichung eines Kulturzentrums. Deshalb ist nicht nur ein Umzug in ein neues Haus notwendig, sondern auch die entsprechende architektonische Umgestaltung, um Voraussetzungen zum multi-kulturellen Lernen zu schaffen.

Der Bettenprofi

Schlaraffia

Bandscheibenmatratzen

198.- 298.- 398.-

Rokado-

Lattenroste

179.- 298.- 369.-

Betten + Matratzen

Grabitz

HAMM – Fußgängerzone



Thieplatz mit Springbrunnen

Die Sole vom Rand des Blumenberg Bad Laer – Sole-Heilbad am Teutoburger Wald

Es war vor 15 Jahren, als der Ortsname um drei bedeutungsschwere Buchstaben verlängert wurde: Aus dem schlichten Laer wurde das klangvolle Bad Laer. Dabei wußte man in der Gemeinde am Teutoburger Wald schon seit dem 16. Jahrhundert um die Heilkraft der Sole und nutzte diese auch. Aber erst nachdem 1973 die Martinsquelle gebohrt und dann das moderne Kurmittelhaus gebaut wurde, verlieh man den Laerern das begehrte Prädikat. Heute herrscht in Bad Laer, das im Städtedreieck Osnabrück – Münster – Bielefeld an den Ausläufern des Teutoburger Waldes liegt, ein reger Kurbetrieb. Grünflächen, gepflegte Anlagen und der Kurpark mit dem Glockensee prägen das Dorfbild des Sole-Heilbades Bad Laer.

„Ruhe, Entspannung und Heilung“: Dieser Dreiklang ist in Bad Laer die Kur-Devise. Trotz aller neuzeitlichen Kureinrichtungen und trotz vieler Hobby-, Sport- und sonstigen Freizeitangebote hat das staatlich anerkannte Sole-Heilbad nie den Ehrgeiz gehabt, mit internationalen Luxus-Kurorten zu konkurrieren. So hat denn der in Höhen zwischen 90 und 110 Meter gelegene Ort viel dörflichen Charakter bewahrt. Fest steht er auf dem soliden Fundament seiner vielhundertjährigen Geschichte.

Durch Dokumente nachweislich ist diese Geschichte ab 851.

Damals vermachte Ludwig der Deutsche, ein Enkel Karls des Großen, die aus neun Bauernhöfen bestehende Siedlung „Lodere“ oder Laer dem reichseigenen Kloster Herford. Die Urkunde, 50 mal 60 Zentimeter groß, befindet sich im Staatsarchiv von Münster.

Ein weiteres Zeugnis dafür, daß Laer eine wirklich alte Gemeinde ist, steht mitten im Ort: der frühromanische Wehrturmturm der Kirche. Es wurde im 11. Jahrhundert aus Laerer Steinen, einem widerstandsfähigen Sinterkalk, erbaut.

Neuzeitliche Kuranlagen doch kein Rummel

Interessant sind auch die alten bürgerlichen und bäuerlichen Fachwerkhäuser von Bad Laer. In einem solchen Haus, dem Hof Springmeyer, begann einst der Badebetrieb mit Sole aus dem sogenannten Laerer „Kolk“. 1875 wurde das erste Badehaus erbaut. Die Bad Laerer Sole, die aus dem Tiefen des Teutoburger Waldes sprudelt, hat sich vor allem bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Herz- und Kreislaufstörungen und Erkrankungen der Atemwege als besonders wohltuend und heilend erwiesen.

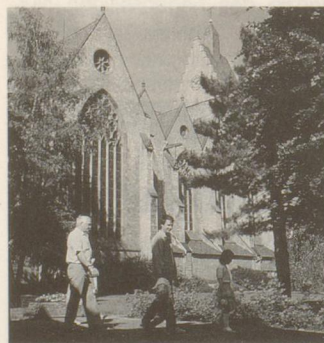
Mehr als 120000 Übernachtungen im Jahr 1989 beweisen, daß das schmucke Heilbad mit den Ortsteilen Laer, Müschen,

Remsede, Hardensetten, Westerwiede und Winkelsetten bei den Menschen ankommt. Die Gemeinde scheint das von der Natur gegebene „Kapital“ richtig zu verwerten.

Tatsächlich findet der Gast alles, was zu seinem Wohlbefinden nötig ist: ein elegantes Kurmittelhaus, beheizte Sole-, Frei- und Hallenbäder, Kaltlufttherapie, Kneippanlagen und Sauna. Die Unterkünfte reichen von der gediegenen Familienpension mit Liegewiese über die komfortable Unterbringung auf einem alten Bauernhof bis hin zum luxuriösen Hotel-Appartement. Und die herzhaft westfälische Küche sorgt für das leibliche Wohl: Kulinarische Köstlichkeiten wie „Reibepfannkuchen“, „Westfälischer Pfefferpotthast“ und „Schinken op Brett“ mit „Swattbraut“ sind ebenso typisch wie der echte Steinhäger.

Am Blomberg wachsen Orchideen und Akelei

Noch ein zweites Geschenk der Natur zeichnet Bad Laer aus: das ungemein milde Klima. Durch die Hanglage am Südwestrand des Blomberges, 208 Meter ü. d. Meeresspiegel, werden rauhe Nord- und Ostwinde abgelenkt, die Sonneneinstrahlung jedoch intensiviert. So kommt es auch, daß am Blomberg, dem „Blumenberg“ eine ganz außergewöhnliche Pflanzenwelt zu finden ist. Hier wachsen Akelei, Kuckucksblume und acht wilde Orchideenarten!



Marienkirche mit „grieser Toarn“ (um 1050).

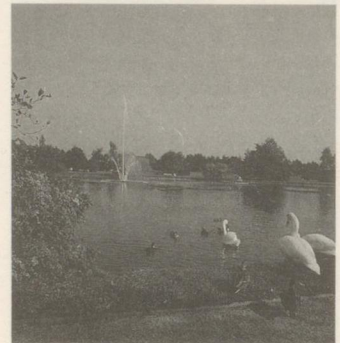
Die Spazier- und Wanderwege rings um Bad Laer erschließen die Schönheiten der unberührten Natur: Ausgedehnte Waldgebiete wechseln mit Heideflächen ab, immer wieder bietet sich ein einmaliger Fernblick auf den Hauptzug des Teutoburger Waldes und über die Weite der Münster'schen Bucht.

Unterhaltung musikalischer Art findet der Gast am neu errichteten Musikpavillon auf dem Thieplatz. Weit über die Grenzen von Bad Laer bekannt ist das „FEST DER

1000 FACKELN“, das alljährlich am 1. Samstag im August den Kurpark in eine einzigartige Festwiese verwandelt. Kulturelle Abwechslung bietet das Heimatmuseum, welches einen Einblick in die Geschichte des Heilbades gibt.

Ganz neue Dimensionen ergeben sich für das niedersächsische Heilbad durch die Mitte 1989 eröffnete Blomberg Klinik, die direkt an das bestehende Kurmittelhaus angegliedert wurde. Neben dem Klinikbereich wurde für die Öffentlichkeit ein „Haus des Gastes“ und ein weiteres Sole-Hallenbad neu geschaffen.

Auf die folgenden Veranstaltungen der Kurverwaltung Bad Laer in der Stadt Hamm wird hingewiesen: Bis zum 31. Mai 1990 wird



Kurpark mit dem Glockensee.

ein Info-Stand der Kurverwaltung Bad Laer GmbH in der „Waschkau“ des Maximilianparks zu besichtigen sein. Die feierliche Eröffnung mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Bad Laer findet am Sonntag, 6. Mai, ab 11 Uhr statt. Jeden Sonntag wird eine Verlosung von kostenlosen verlängerten Wochenendaufenthalten durchgeführt.

An den Samstagen und Sonntagen des Monats Mai 1990 werden spezielle Darbietungen zu sehen sein, z. B. Kaltlufttherapie, kreative Arbeiten, Korbflechten, „Kiepen-Kerl“ usw.

Zu Auskünften stehen die Mitarbeiter der Kurverwaltung Bad Laer gern zur Verfügung.

Ich bitte um Zusendung von ausführlichem Prospektmaterial.

- ☐ Hauptprospekt
- ☐ Unterkunftsverzeichnis
- ☐ Pauschalangebote
- ☐ Ich interessiere mich für einen Kuraufenthalt

für _____ Personen

für _____ Wochen.

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und senden an: Kurverwaltung Bad Laer GmbH, Postfach 1240, 4518 Bad Laer

Kooperationsprojekte der VHS: Arbeit und Leben

Grundlage der immer stärker werdenden Forderungen nach umfassender Weiterbildung der Arbeitnehmer im Erwachsenenalter ist die durch zahlreiche Untersuchungen abgesicherte Erkenntnis, daß die Lebens- und Arbeitssituation aufgrund des zunehmenden gesellschaftlichen und technologischen Wandels starken Veränderungen unterworfen ist. Eine zentrale Form der Reaktion hierauf ist die Weiterbildung der Arbeitnehmer, die von diesen Veränderungen besonders stark betroffen sind. Diese Weiterbildung umfaßt neben der fachspezifischen Fortbildung im Beruf in gleicher Weise auch die überbetriebliche berufliche und politische Komponente, weil erst aus einer solchen übergreifenden Weiterbildung der Arbeitnehmer in diesem Wandel seine Aufgaben, seine Rechte, seine Pflichten — im Grunde sich selbst — verwirklichen kann.

Die Verabschiedung des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes 1985 in NRW schaffte die bildungspolitische und rechtliche Basis, um auch in Hamm ein Programm zur Arbeitnehmerweiterbildung anzubieten. Die VHS Hamm und der DGB Kreis Hamm-Beckum gründeten 1986 die örtliche Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben DGB/VHS“, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitnehmer in ihren Weiterbildungsinteressen zu unterstützen und sie mit Hilfe von Bildungsangeboten zur Mitverantwortung und Mitbestimmung in den verschiedenen Lebensbereichen zu befähigen.

Es ist für die abhängig Beschäftigten notwendig, ungleiche Lern-

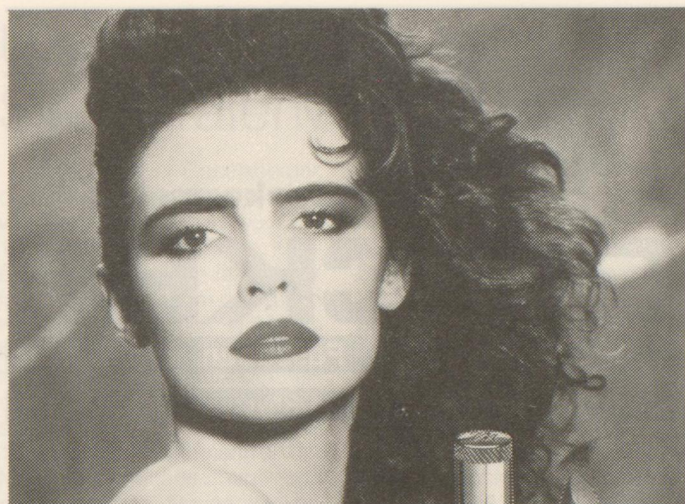
und Ausbildungschancen durch einen ständigen Lernprozeß auszugleichen. Es breites Programm der Arbeitnehmerweiterbildung soll auch in Hamm die Möglichkeiten zum „lebenslangen Lernen“ schaffen und die beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Interessen der Arbeitnehmer aufgreifen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen 1987 und 1988 sowie einer zunehmenden Bekanntheit des Angebotes von „Arbeit und Leben“ muß davon ausgegangen werden, daß die Nachfrage nach Seminaren der Arbeitnehmerweiterbildung in Hamm weiter steigen wird. Die Arbeit kann in der begonnenen Form allerdings nur aufrechterhalten werden, wenn für eine Stellenkontinuität im Bereich „Arbeit und Leben“ gesorgt ist.

Zwischen Arbeit und Ruhestand (ZWAR)

ZWAR wendet sich an die sogenannten jungen Alten, vornehmlich an Industrie- und Schichtarbeiter im Vorruhestand. Ausdrücklich mit einbezogen sind deren Ehefrauen/Lebenspartner sowie ältere Arbeitslose (Endvierziger), die auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr bzw. nur noch schwer vermittelt werden können. Zunehmend profitieren auch alleinstehende Frauen der Alterskategorie zwischen 50 und 65 Jahren von den vielfältigen Möglichkeiten, sich in ZWAR-Gruppen aktiv einbringen zu können.

ZWAR hilft bei der Gründung von — und betreut — Gruppen, die selbstbestimmt Inhalte und Ziele ihrer Arbeit festlegen — dies



Unser Service für Sie:

Fachliche Beratung, auf die Sie sich verlassen können. Ein großes Angebot in Pflege und Kosmetik für jeden Hauttyp. Ihr persönliches Makeup in den aktuellen Farbtönen. Unsere Kosmetik-Kabine: Ein Erholungsurlaub für Körper und Seele

PARFÜMERIE Unkelbach

Weststraße 40 + Bahnhofstraße 19



Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

*über 1000
verschiedene Artikel*

Stienemeier · Anlagenbau Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizungen - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (02381) 684-0



Die ZWAR'ler vor dem Haus der Begegnung.

wirkt psychosozialen Folgeerscheinungen des vorzeitigen Arbeitsplatzverlustes entgegen und stabilisiert bzw. schafft neue Identität über neu gewonnene Sozialkontakte und sinnvoll mit Prestige belegte Beschäftigungen.

Das von der VHS Hamm in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt durchgeführte Projekt „Zwischen Arbeit und Ruhestand (ZWAR)“ besteht seit dem 1. September 1988.

Das strukturelle Prinzip des ZWAR-Projektes besteht in der unbedingt stadtteilbezogenen Gruppengründung/Gruppenarbeit, wie sie in Hamm-Bockum-Hövel stattgefunden hat bzw. derzeit abläuft. ZWAR steht dabei

selbstredend nicht in „Konkurrenz“ zu anderen örtlichen Anbietern der Freizeitgestaltung, sondern will in Kooperation mit diesen die neue gesellschaftliche Gruppe der jungen Alten, die nach demographischen Einschätzungen permanent wächst, mobilisieren, vorhandene Erfahrungen, Energien und Ideen in die Tat umsetzen.

Nach Bockum-Hövel wird das ZWAR-Projekt nun auch in Herringen durchgeführt. Weitere Stadtbezirke sollen folgen. Um die notwendige Kontinuität und die erforderliche Weitergabe der Erfahrungen zu sichern, ist weiterhin die Betreuung durch einen hauptamtlichen Pädagogen notwendig.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Die Friedrich-List-Kollegschule

Die Friedrich-List-Kollegschule ist 1984 aus den kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschulen der Stadt Hamm entstanden und setzt deren Tradition fort. In erster Linie wird auf eine gute kaufmännische Grundausbildung in allen Bereichen des Teilzeit- und Vollzeitbereiches geachtet. Als Kollegschule besteht aber weiterhin die Aufgabe der Integration berufsqualifizierender und studienbezogener Bildungsgänge mit dem Ziel, den Schülern den Weg in Beruf und Studium zu erleichtern. Die Friedrich-List-Kollegschule ist mit 2550 Schülern die größte Schule Hamm. Davon besuchen 1950 Schüler die kaufmännische Berufsschule in Teilzeitform und 600 Schüler Bildungsgänge in Vollzeitform.

Die Schüler des Teilzeitbereiches erlernen einen kaufmännischen Beruf und besuchen die Schule berufsbegleitend an ein oder zwei Wochentagen. Die Schule ist hier ein Partner im dualen Ausbildungssystem. Im Vollzeitbereich werden die Höhere Handelsschule, das Berufsgrundschuljahr mit Handelsschule und die Fachoberschule für Wirtschaft als für kaufmännische Schulen typische Bildungsgänge angeboten.

Dem kollegschaftsspezifischen Auftrag gemäß eröffnen sich den Schülern der Sekundarstufe II neu gestaltete Bildungsgänge. Sie führen auf der Grundlage der Schwerpunkte Wirtschaftswissenschaften, Mathematik/Informatik und Sprache/Literatur nach vorwiegend zwei- bzw. dreijährigem Schulbesuch zu jeweils berufsqualifizierenden und/oder studienbezogenen Abschlüssen.

Die doppelt qualifizierenden Bildungsgänge an der Friedrich-List-Kollegschule stellen eine gleichwertige Verbindung von Allgemeinbildung und Berufsbildung dar. So können die im Bildungsgang „Allgemeine Hochschulreife“ erworbenen Fremdsprachenkenntnisse auch zur Fremdsprachenkorrespondentenprüfung vor der Industrie- und Handelskammer verwendet werden.

Für Schüler, die nach dem Abitur die Höhere Handelsschule für Abiturienten besuchen, eröffnen sich ebenfalls Weiterbildungsmöglichkeiten. In einem dreijährig angelegten Bildungsgang können nach einem Jahr neben dem Abschluß der Höheren Handelsschule die Fremdsprachenkorrespondentenprüfung, nach zwei Jahren die Fremdsprachenassistentenprüfung und nach drei Jahren die Prüfung zum Fremdsprachensekretär abgelegt werden. Um eine größere berufliche Mobilität zu erreichen, besteht in einigen Bildungsgängen des Teilzeitbereiches auch die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Neuen wirtschaftlichen Entwicklungen entspricht die Einführung eines europäischen Bildungsganges im Rahmen der Höheren Handelsschule in Zusammenarbeit mit Schulen aus England, Frankreich, Spanien und Holland.

Informationen erteilt die Friedrich-List-Kollegschule, Vorheider Weg 14, 4700 Hamm 1, Telefon: (0 23 81) 17-27 61, Geschäftszeiten: 7.30-15.30 Uhr (montags bis donnerstags), 7.30-13.00 Uhr (freitags).

Dr. Menzel

Fachschule für Technik der Stadt Hamm

Berufliche Weiterbildung kostenlos – aber nicht umsonst

Als im Jahre 1978 28 angehende Technikerinnen und Techniker aus Hamm und Umgebung den Versuch wagten, ihr berufliches Engagement und ihr überdurchschnittliches fachliches Können Abend für Abend in der neu eingerichteten Abendform der Fachschule für Technik unter Beweis zu stellen, da konnte noch niemand vorhersagen, wie viele von ihnen inzwischen als gesuchte Fertigungs- oder Energietechniker in allen Arbeitsfeldern der Metall- und Elektroindustrie ihren Mann bzw. ihre Frau stehen.

Wenn sich heute die Zahl der Anmeldungen mehr als verfünffacht hat, dann spricht das auch für die allseits große Akzeptanz dieses beruflichen Weiterbildungsangebots. Entsprechend werden mittlerweile wahlweise Klassen in vierjähriger berufs begleitender Teilzeit- oder zweijähriger schulischer Vollzeitform geführt.

Mehr denn je zuvor gilt die Techniker Ausbildung als einer der wesentlichen Ansatzpunkte für die so dringend erforderlichen Qualifizierungsinitiativen in der Montanregion. Die Weiterbildung zum Techniker bereitet Facharbeiter und Gesellen auf wichtige Aufgaben des Technologietransfers im Funktionsbereich zwischen Facharbeiter und Meister einerseits und Hochschulabsolventen andererseits vor. In diesem Zusammenhang erscheint es bald schon selbstverständlich, daß auch immer mehr Frauen ihre

Chancen wahrnehmen.

Der Anteil von staatlich geprüften Technikern an der Gesamtbelegschaft in der Elektro- und Maschinenindustrie bewegt sich zur Zeit recht einheitlich um vier Prozent. Eines zeigt die Erfahrung von Schülern und Dozenten jetzt bereits. Um den vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden, die durch die großen Umstrukturierungen in der Industrie gerade auf die gehobenen Fachkräfte zukommen, wird der Lernort Technikerschule für Schüler und Dozenten in Praxis und Theorie niemals ein Ort des Stillstandes sein. Moderne und technisch hervorragend ausgestattete Labor- und Übungsräume, Praxis- und Theorieschulung an rechnergesteuerten Zeichen- und Bearbeitungsmaschinen oder Fertigungsrobotern der neusten Generation sollen diesen Anspruch ebenso einlösen wie die fachliche Erfahrung und Kompetenz der Unterrichtenden. Reizvoll dürften auch die Möglichkeiten sein, durch Zusatz- und Ergänzungskurse die Ausbilderprüfung abzulegen oder die Fachoberschulreife zu erlangen.

Alle Fragen bezüglich der Aufnahmebedingungen, der Anmeldung, der Ausbildungsmöglichkeiten und der angebotenen qualifizierten Abschlüsse können Interessierte an folgende Adressen richten: Eduard-Spranger-Schule, Berufliche Schulen für Technik, Vorheider Weg 8, 4700 Hamm 1, Ruf (0 23 81) 17 27 52



Ein Unterrichtsraum der Friedrich-List-Kollegschule.

B **BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER**

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81/2 41 23

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

Das Bildungszentrum des Einzelhandels

Bildungsangebote für Schulabgänger: Kaufmännische Grundausbildungsmaßnahmen, Hinführung zur kaufmännischen Berufsausbildung, Betriebspraktika.

Für Auszubildende: Ausbildungsbegleitende Lehrgänge in den Ausbildungsberufen Verkäufer(in), Kaufmann(-frau) im Einzelhandel, Schauwerbegestalter(in), Bürokaufmann(-frau), Industriekaufmann(-frau), Datenverarbeitungskaufmann(-frau), Sonderlehrgänge für Abiturienten, Großhandelskaufmann(-frau). Wirtschaftsberufliches Grundlagenwissen und warenverkaufskundliche Seminare für diverse Branchen sowie Prüfungsvorbereitungskurse für die IHK-Abschlußprüfungen in den theoretischen Fächern. Ausbildungsbegleitende Büropraktika für Einzelhandels- und Bürokaufleute.

EDV-Seminare: Grund- und Aufbaukurse für WORD 4.0 und Excel für DOS Betriebssysteme, Grundkurse für Page Maker, Multiplan/Chart Einführung, d Base III Plus Programmierung, EDV gestützte Fakturierung und Finanzbuchhaltung, Kalkulation und Geschäftsgraphik mit EXCEL, Desktop Publishing, Aufbaukurse für MS DOS und Multiplan Chart, Kurse in File 2.0, OS/2, Windows 2.XX und 386.

Umschulung: Qualifikationslehrgänge zum Verkäufer und Kaufmann(-frau) im Einzelhandel (IHK), Schauwerbegestalter (IHK),

Bürogehilfen (IHK) und Bürokaufmann (IHK), Handelsfachpacker (IHK), Großhandelskaufmann (IHK).

Bildungsurlaub NRW: Berufsbildende Weiterbildungsveranstaltungen für Arbeitnehmer nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW (auf Anfrage).

Lehrgangsbeginn: Frühjahr und Herbst, ansonsten bei Bedarf bzw. Zustandekommen einer tragfähigen Kleingruppe jederzeit. Veranstaltungsorte: 4600 Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 26, Tel. (0231) 577 95-0; 4750 Unna, Massener Str. 33-35, Tel. (02303) 126 36+37; 4700 Hamm, Alter Uentrop-Weg 61, Tel. (02381) 868 88 sowie regelmäßig in Schwerte, Lünen, Kamen, Werl, Soest, Lippstadt, Bochum, ansonsten individuell nach Vereinbarung auch in anderen Orten: Übungsfirmen in Unna, Dortmund und Hamm, EDV-Studios in Dortmund und Hamm.

Abschlußprüfungen: Institutsintern sowie vor der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer; benotete und unbenotete Zertifikate bzw. Lehrgangszeugnisse, Teilnahmebescheinigungen.

Bezuschussungsmöglichkeiten: Je nach Seminar und Einzelfall: Arbeitsförderungsgesetz, Gewerbeförderungsmittel von Bund und Land, Rententräger, Bundeswehr (Voraussetzungen auf Anfrage). Bildungsberatung: Individuell, nach Terminabsprache

Über 100 Jahre Stenografenverein Hamm

Mit Franz Xaver Gabelsberger, dem genialen Schöpfer der kursiven Stenografie, begann vor über 150 Jahren die deutsche Kurzschriftentwicklung. Im Jahre 1887 fand der Altmeister der deutschen Kurzschriftkunst auch in Hamm begeisterte Anhänger. Nach einer im „Westfälischen Anzeiger“ erschienenen Aufforderung fanden sich elf Schriftfreunde am 5. Juli 1887 im Lokal Hallermann an der Martin-Luther-Straße ein und gründeten den Stenografenverein Hamm i.W.

103 Jahre hat dieser Verein nun auf dem Buckel und zählt zu den leistungsstärksten in der Bundesrepublik. Eine Fülle von Meisterehren sammelten die Mitglieder im Laufe der Jahre. Neben diesen Erfolgen hat der Verein sich aber auch ständig der allgemeinen Schulung verschrieben: In Kurzschrift und Maschinen-

schreiben werden jährlich über 100 Anfänger und Fortgeschrittene von Fachkräften unterrichtet.

Zwar steht die Ausbildung von Schulabgängern nach wie vor im Vordergrund, doch hat der Verein neue Wege eingeschlagen, die zeigen, daß er auch im Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung sinnvolle Angebote unterbreiten kann. So wurde für elf- und zwölfjährige Kinder ein Kursus in Maschinenschreiben eingerichtet. Die hier erworbenen Fähigkeiten sollen den Jungen und Mädchen den Einstieg bei der Bedienung der Computer-Terminals und PC-Tastaturen erleichtern.

Nähere Informationen über das Schulungsangebot des Stenografenvereins erteilt Adalbert Risse, Caldenhofer Weg 53b, Telefon 2 25 45, in Hamm.

Wetter weiter sommerlich Doppel-LP aus Hamm-Wuppertaler Sound-Workshop

Wolfgang Heyn, Kontrabassist und Gitarrist aus Hamm, der erst unlängst im Heessener „Brokhof“ mit seinem New Jazz-Trio ein vielbeachtliches Konzert gab, legt nun seine erste LP vor. Es handelt sich bei dieser Produktion um eine Doppel-LP, auf der Jazz-Duos zu hören sind: das Giebel-Heyn Duo, das elektronischen Jazz spielt, sowie das Giebel-Nett Duo, das eine akustische Spielart des modern jazz präsentiert. Es werden ausschließlich eigene Kompositionen verwendet.

Wolfgang Heyn, hier zu hören mit Gitarren und diversen Blasinstrumenten, und der Wuppertaler Keyboarder Reinhard Giebel spielen drei längere suiteähnliche Werke. Auf der zweiten LP bieten der Wuppertaler Saxophonist Dieter Nett und Reinhard Giebel — diesmal ausschließlich auf dem Flügel zu hören — in zehn Stücken ihre ganze stilistische Vielfalt dar. Das Giebel-Nett Duo hat bisher schon drei LPs veröffentlicht.



Wolfgang Heyn

Die Doppel-LP unter dem Titel „Wetter weiter sommerlich“ (sent ad lib 155) ist erhältlich bei Wolfgang Heyn (Tel. 02381/46 95 64) oder bei Musikhaus Blum.

**Natur- und Umweltschutz
ist heute wichtiger
denn je!**

**Die Unterstützung
des Natur- und
Umweltschutzes sollte
Ihnen 2 DM im Monat wert sein!**



Unterstützen Sie den gesetzlich anerkannten Naturschutzverband

DEUTSCHER BUND FÜR VOGELSCHUTZ

bei seinem Einsatz für eine lebenswerte Umwelt und eine artenreiche Natur.

Der DBJV fordert: Schonung der Natur um ihrer selbst willen!

Fordern Sie Infomaterial an: Wilhelmstr. 112a, 4700 Hamm 1

Wirtschaftsforum Hamm — Oranienburg Empfang der Delegation im Stadtwerkehaus

Die politischen Entwicklungen in der DDR seit dem 9. November 1989 wirken sich auch im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der kommunalen Versorgung beschleunigend aus. Das vom 22. bis 24. März in Hamm mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Finanzwesen und kommunaler Versorgung der Städte Oranienburg/DDR und Hamm durchgeführte Wirtschaftsforum ist ein deutliches Indiz hierfür.

Zum Auftakt der dreitägigen Veranstaltung wurde von den Stadtwerken im Mehrzweckraum des Stadtwerkehauses der offizielle Empfang für die Gäste aus Oranienburg ausgerichtet.

Nach der Begrüßung durch OB Sabine Zech wies der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Hamm GmbH, Heinz Assmann, auf das große Informationsbedürfnis der Menschen in der DDR hin und gab anschließend interessante Informationen zur Gliederung der Energieversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik und zur Unternehmensverfassung der Stadtwerke Hamm.

Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim stellte im weiteren Verlauf Überlegungen zu kommunalen Unternehmen an und wies darauf hin, daß die kommunalen Versorgungsunternehmen zur Einhaltung besonderer Grundsätze verpflichtet sind. Ausdrücklich hob er das „Handeln nach gemeinwirtschaftlichen Grundsätzen“ und die „Förderung des rationellen Energieeinsatzes“ hervor.

Er wies ferner darauf hin, daß eine deutsch-deutsche Kooperation auch auf der Ebene der kom-

munalen Versorgungsunternehmen wünschenswert ist, und stellte die Hilfe der Stadtwerke bei der Lösung der bestehenden Probleme im Bereich der kommunalen Versorgung in Aussicht.



Clemens Minge, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Oranienburg/DDR, während seiner Ansprache im Stadtwerkehaus vor Repräsentanten der Hammer Wirtschaft, der Banken, der Politik und der Stadtwerke.

Der technische Geschäftsführer der Stadtwerke, Dr. Kurt Hunsänger, bot den Gästen aus Oranienburg für den folgenden Tag ein Besichtigungsprogramm der Betriebszweige der Stadtwerke

an, um vor Ort die Möglichkeit des konkreten Informationsaustausches zu eröffnen.

In seinen Schlußworten zeigte sich Clemens Minge, der stellvertretende Bürgermeister aus Oranienburg, beeindruckt von der Vielfalt der Gesprächsperspektiven und erklärte in aller Deutlichkeit, daß nicht nur finanzielle Hilfe, sondern vor allem auch Hilfe zur Selbsthilfe und Know-how-Transfer von den Kommunen in der DDR gewünscht werde.

Während und nach dem gemeinsamen Imbiß wurden in internen Gesprächskreisen auch Fragen der möglichen Zusammenarbeit beim Aufbau eines funktionierenden Systems der kommunalen Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie zum öffentlichen Personennahverkehr in Oranienburg erörtert. Die intensiven Gespräche wurden bis zum späten Abend fortgesetzt.

proLingua
SPRACHSCHULEN · ÜBERSETZUNGEN

- International anerkannte Sprachprüfungen
 - TOFL
 - Cambridge- und Oxford-Certificates
 - London Chamber of Commerce
 - La Chambre de Commerce de Paris
- Vorbereitung auf Beruf, Studium oder Auslandsaufenthalte
- Konversationskurse

4700 Hamm · Hohe Straße 49 · Tel. 02381/233 66
- professionelle Leistungen in Sprachen -

paukstat Heizung · Sanitär
HAMM · TEL. 02381/44 47 41

... *schönes Bad?*

Technik vom Fachmann

Der Osterhase war auch im Stadtbad

Eine besondere Überraschung erlebten die Besucher des Stadtbades an den Osterfeiertagen. Nicht nur, daß Kinder bis sechs Jahre freien Eintritt hatten, jeder Besucher, ob klein oder groß, erhielt als Osterpräsent eine kleine Aufmerksamkeit aus der Hand des Stadtwerke-Personals.

Nach Aussage der Schwimmbad-Leitung stieß dieses zusätzliche „Bonbon“ auf große Resonanz bei den Bade- und Saunagästen.

Besonders positiv wurde von den Besuchern bewertet, daß im Gegensatz zu den übrigen Ham-

mer Bädern im Stadtbad während der Osterfeiertage die Möglichkeit zum Schwimmen und Saunen angeboten wurde.

Dieses Angebot besteht zukünftig an allen gesetzlichen Feiertagen, mit Ausnahme des 1. Weihnachtstages und des Neujahrstages.

Mancher wird sich im nachhinein geärgert haben, die Ostertage nicht zu einem Besuch im Stadtbad genutzt zu haben.

Übrigens: Ähnliche Sonderaktionen wie zu Ostern sollen auch in Zukunft die Attraktivität unseres Stadtbades steigern.



Das zusätzliche Angebot der Stadtbad-Leitung für die Ostertage wurde von zahlreichen Schwimm- und Saunagästen wahrgenommen.



Beim Pokalwettbewerb 1990 in Herne stehen bei der Siegerehrung rechts und links auf der Bühne auch junge Aktive aus Hamm im Scheinwerferlicht.

Hamm – Eckpfeiler und Grenzstein des Revier-Karnevals

Die neue Session begann am Aschermittwoch — Bund Ruhr-Karneval führte seine Jahrestagung in Bad Hamm durch

Wer bisher geglaubt hat, daß karnevalistische Aktivitäten nur in der Zeit zwischen dem Elften im Elften und Aschermittwoch stattfinden, den kann das „HAMMGAZIN“ jetzt eines Besseren belehren: das ganze Jahr über ist Karneval und: Die neue Session beginnt am Aschermittwoch. Dafür gibt es durchaus einleuchtende Gründe, die aber wenig mit dem öffentlichen närrischen Treiben direkt zu tun haben — das ist in dieser Zeit harte Arbeit für die Akteure, die dann in der „Hochzeit“ auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu erleben sind. Wenn aber die Besucher der Karnevalsveranstaltungen an sonnigen Stränden des Südens oder beim Bergsteigen in den Alpen unterwegs sind, dann denken die Aktiven in den Karnevalsvereinen und -gesellschaften darüber nach, was sie denn in der nächsten Session auf die Bühne bringen wollen — und die zahlreichen Tänzerinnen und Tänzer als Mariachen oder in den Gardes müssen fleißig trainieren, denn: Der karnevalistische Tanz ist Leistungssport und kann nicht so nebenbei betrieben werden — vor allem dann nicht, wenn man auch Ehrgeiz hat und bei Wettbewerben erfolgreich abschneiden will. Von allen diesen Merkmalen ist in Hamm bei den sieben Mit-

gliedsgesellschaften im Bund Ruhr-Karneval (BRK) viel zu finden. Besonders in den tänzerischen Disziplinen haben Hammer Karnevalisten allerhand vorzuweisen: Sie haben seit einigen Jahren sehr erfolgreich bei großen Turnieren abgeschnitten und sind im letzten Jahr bei den Deutschen Meisterschaften bis in die Endausscheidung gekommen. Hervorzuheben sind hier die Gardes der Blauen Funken Hamm und der KG Grün-Weiß Hamm sowie das Tanzpaar Maria & Tino. Für die Jugendarbeit wird bei einigen Vereinigungen viel getan.

Das Stadtgebiet von Hamm ist, was den Karneval angeht, ein sehr wichtiger und durchaus ein kräftig zu bezeichnender Eckpfeiler des BRK, der als Regionalverband des Bundes Deutscher Karneval (BDK) das Ruhrgebiet zwischen Hamm und Mülheim a.d. Ruhr betreut. Hier gibt es inzwischen über hundert BRK-Mitgliedsgesellschaften, was nicht identisch ist mit der Zahl der tatsächlich vorhandenen Vereine — viele arbeiten nur allein für sich in ihrem Sprengel. Der BRK vertritt die Interessen des närrischen Brauchtums von über 12000 Mitgliedern — eine stattliche Zahl, die durchaus anderen Hochburgen des Karnevals Paroli bieten kann, steht er doch unter 33 Re-

gionalverbänden an 10. Stelle — vor Köln.

Hamm ist aber auch Grenzstein zu dem benachbarten zweiten BDK-Regionalverband, dem Bund Westfälischer Karneval (BWK). „Wir pflegen ein problemloses partnerschaftliches und vor allem konkurrenzloses Nebeneinander“, versichert BRK-Präsident Benno Willeke und freut sich, daß er am 28. und 29. April nicht nur die Vertreter seiner dem BRK angeschlossenen Gesellschaften im Hammer Kurhaus begrüßen konnte, sondern mit Theo Schreiber auch den Vizepräsidenten des BWK, der früher einmal lange Zeit Präsident der Hammer Karnevalsgesellschaft von 1921 (hervorgegangen aus dem Rheinländer-Verein) war. Und noch einen Prominenten erlebte der Hammer Frühjahrskongreß des BRK: Der Präsident des Bundes Deutscher Karneval (Sitz: Köln), Heinz Wacker, hatte seine Teilnahme angekündigt.

Eröffnet wurde die Jahrestagung am vergangenen Sonntag um 10 Uhr im Ballsaal des Kurhauses Bad Hamm in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech, die dem Karneval in ihrer Heimatstadt eng verbunden ist — sie gehört ebenso wie Dr. Günter Rinsche (MdEP und früherer OB) und seit dem 10. Februar auch Uli Potofski. Sportchef des Fernseh-Privatsenders RTLplus, zu den Trägern des karnevalistischen Hammer Ordens „Dr. humorus carnestivus“. Zum Rahmenprogramm des BRK-Kongresses gehörten bereits seit dem Freitag im Rahmen der Aus- und Weiterbildung verschiedene Fachtagungen für

die örtlichen Präsidenten und Vorsitzenden — sie befaßten sich mit den Möglichkeiten, die das neue Vereinsförderungsgesetz den Karnevalsgesellschaften bietet, in dem diese Vereinigungen erstmals als gemeinnützig-förderungswürdig anerkannt worden sind. Außerdem gab es einen Workshop für bühngerechtes Schminken, der sich an Aktive aller karnevalistischer Disziplinen wendet und ihnen Schminktechniken sowie praktische Hilfen für das richtige Bühnen-Make-up vermittelt.

Eines aber fehlte bei dem Hammer Treffen der Karnevalisten: Die persönliche Dekoration mit Narrenkappen und Orden — dieses Outfit ist der einzige Teil des Karnevals, der wirklich Ruhepause hat bis zum Elften im Elften, wenn sie dann wieder im Scheinwerferlicht blinken und blitzen dürfen.

Daß es bei den Narren Regularien wie bei allen anderen Vereinen auch gibt, wird dadurch deutlich, daß neben der Rechnungslegung und Entlastung des Präsidiums (Vorstand) auch Wahlen durchzuführen waren. Hier geht man klug vor: Bei Neu/Wiederwahlen steht immer nur die Hälfte der Führungsmannschaft zur Disposition und dieses Mal gehörte auch BRK-Präsident Benno Willeke dazu, ferner Vizepräsidenten Helga Reichert (Dortmund) und Wolfgang Schmits (Mülheim), sowie Organisationsleiter Kurt Hartmann (Selm) und Organisationsleiter Klaus Gönner (Gelsenkirchen/Gladbeck). „Wir sind nie kopflos!“ Zu den Ehrengästen der Tagung gehörte auch das amtierende Hammer Prinzenpaar, Jürgen I und Kira I — allerdings getreu dem strengen Reglement: ohne das dekorative Ornat.

Da der BRK-Kongreß in Hamm nur verbandsöffentlich war, hatten Außenstehende keine Chance, die ernsthafte Karnevalsveranstaltung miterleben zu können, „sie haben aber auch nichts verpaßt“, versichert Präsident Benno Willeke, der darauf verweist, daß die Veranstaltung selbst durch die Anreise einiger hundert Teilnehmer schon einen beachtlichen Stadtwerbeeffekt und Bedeutung für den Hammer Städtetourismus hatte — ein weiteres Sternchen für den Tagungs- und Kongreßstandort Hamm. Jörg Haase

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

Reisen mit der Bahn – eine Auswahl der Fahr- und Spar-Angebote

Deutsche
Bundesbahn



Deutsches Reisebüro

Für wen?	Welches Angebot?	Was kostet es?	Was ist zu beachten?
Urlauber	Sparpreis* (Pauschalpreis). Lohnt sich ab 440 km. Innerhalb der Bundesrepublik	Preis: 190,- DM (2. Kl.) 285,- DM (1. Kl.)	Gültig: 1 Monat. Für Reisen am Wochenende oder über ein Wochenende hinaus
Wochenend- und/oder Kurzurlauber	Super-Sparpreis* (Pauschalpreis). Lohnt sich ab 300 km. Innerhalb der Bundesrepublik	Preis: 130,- DM (2. Kl.) 195,- DM (1. Kl.)	Gültig: 10 Tage, ausgenommen Spitzenverkehrstage. Für Reisen am Wochenende oder über ein Wochenende hinaus. Freitag und Sonntag ist der doppelte EC/IC-Zuschlag zu zahlen
Flugreisende für die Fahrt vom Wohnort zum Flughafen in der Bundesrepublik und zurück	Rail & Fly-Ticket* (Pauschalpreis)	Preis bis 251 km: 75,- DM (2. Kl.) 113,- DM (1. Kl.) ab 252 km: 110,- DM (2. Kl.) 165,- DM (1. Kl.) Kinder (4-11 J.): 10,- DM	Gültig: nur mit Flugticket, max. einen Tag vor Abflug bis höchstens einen Tag nach Rückkehr, längstens 2 Monate
*für Mitreisende, Erwachsene und Kinder	Mitfahrermäßigung. 50% auf den Fahrpreis, Sparpreis, Super-Sparpreis und Rail & Fly	Preis: richtet sich nach dem Fahrpreis, jeweils 50% Ermäßigung	Gültig: für max. 4 erwachsene Mitfahrer. 2 Kinder zahlen einen Mitfahrerpreis oder jeweils 25% des Fahrpreises
Urlauber (am Zielort)	Tourenkarte. Gilt am Urlaubsort für beliebiges Reisen innerhalb eines Streckennetzes von rund 1000 km in allen DB-Zügen und -Bussen an 10 von 21 Tagen	Preis: 49,- DM (1 Person) 68,- DM (2 Pers.) 83,- DM (1 Familie)	Gültig: In Verbindung mit Hin- und Rückfahrtscheinen über mind. 250 km (einfach)
Junioren: 12-17 Jahre	Taschengeld-Paß. 50% Ermäßigung auf den Fahrpreis	Preis: 40,- DM	Gültig: 1 Jahr
Junioren: 18-22 Jahre, Schüler und Studenten bis 26 Jahre	Junior-Paß. 50% Ermäßigung auf den Fahrpreis	Preis: 110,- DM	Gültig: 1 Jahr
Jugendliche bis 22 Jahre, Schüler und Studenten bis 26 Jahre	Tramper-Monats-Ticket. Beliebige häufige Fahrten auf allen DB-Strecken, kostenloser Transport von Fahrrädern im Gepäckwagen	Preis: 246,- DM	Gültig: 1 Monat, ohne Zuschlag in den Zügen
Jugendliche bis 25 Jahre	InterRail/Inter Rail + Schiff. 50% Ermäßigung auf DB-Strecken, beliebig viele Fahrten in 21 europäischen Ländern und Marokko; mit Schiff-Zusatzkarte auch auf 9 Fährlinien	Preis: 430,- DM 520,- DM (mit Schiff-Zusatzkarte)	Gültig: 1 Monat
	InterRail Flexi. Entspricht dem InterRail + Schiff-Ticket	Preis: 410,- DM	Gültig: an 10 frei wählbaren Tagen innerhalb eines Monats
Familien (auch Elternteile mit mindestens 1 Kind) und alleinstehende Ehepaare	Familien-Paß. 50% Ermäßigung auf den Fahrpreis	Preis: 130,- DM	gültig: 1 Jahr
Familien mit mindestens 3 Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird		unentgeltlich	
Senioren – ab 60 Jahre – unter bestimmten Voraussetzungen auch jüngere Damen und Herren	Seniorenpaß A Seniorenpaß B 50% Ermäßigung auf den Fahrpreis	Preis: 75,- DM Preis: 110,- DM	gültig: 1 Jahr Mo-Do und Sa an allen Tagen

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei allen Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und DB-Agenturen.

40 Jahre DER-Reisebüro Hamm

Fahren, Fliegen Ferienfreuden Das Ohr am Puls der Urlaubswelle

Ein Ort, an dem Träume wahr werden, ist das DER-Reisebüro an der Nordstraße. Von hier aus werden Fäden in alle Welt gesponnen, um den Kunden Wege rund um den Globus zu eröffnen. Ob die Südsee-Insel Tahiti, das eisige Grönland, die geheimnisvollen Reiche der Inkas in Südamerika oder die letzten Paradiese der afrikanischen Savannen, wenn das passende Bankkonto zur Verfügung steht, ist alles andere nur eine Frage der Organisation. Und die erledigen die reiseerfahrenen Mitarbeiter um Geschäftsführer Hans Doldi im Handumdrehen. Sie vermitteln aber nicht nur den Duft der großen, weiten Welt, sondern sorgen auch für den Urlaub „vor der Haustür“ zwischen Nordseestrand und Alpenrand oder vermitteln preiswerte Pauschalreisen ans Mittelmeer oder nach Skandinavien. Die Palette der Ziele ist so groß, daß hier nicht alle Nuancen aufgezählt werden können.

Reisen — das ist heute ein Markt der 1000 Möglichkeiten. Das war keineswegs immer so. 1950, als die Bundesrepublik Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte und der Verkehrsverein Hamm sich zur Gründung seiner erfolgreichen Tochter, des DER-Reisebüros, entschloß, konnten die Kunden von Hawaii oder Australien nur träumen. Abgesehen davon, daß es damals in Hamm kaum jemanden gab, der das nötige Geld hatte, um ein solches Urlaubsziel anzusteuern, fehlten auch andere Voraussetzungen. Wer erinnert sich wohl noch, daß es in den ersten Jahren nach dem Krieg pro Person und Jahr nur für 400 DM Devisen gab? Das brachte manchen, der nicht aus Fernweh, sondern von Berufs wegen die Koffer packte, in eine schwierige Situation. Maria Schade, die als „Einkampferin“ 1950 die Geschäftsführung des Büros übernahm, freut sich noch heute, Anfang der 50er Jahre einem Pater aus Südamerika mit einem Trick zur dringend benötigten Schiffs-passage verhelfen zu haben. Der Ordensmann hatte Verwandte in Hamm besucht und hier so entsetzlich gefroren, daß er möglichst umgehend wieder in seine Wahlheimat zurückkehren wollte. Es gab auch ein Schiff, doch es

fuhr ab Le Havre, und das bedeutete, daß die Passage in französischen Franc bezahlt werden mußte. Rat war schnell gefunden. Die inzwischen auf drei Mitarbeiter gewachsene Reisebüro-Mannschaft beantragte ebenfalls Devisen, und dem Pater war geholfen.

Zu dieser Zeit dachte noch niemand daran, daß man eines Tages nach Lust und Laune über den Atlantik jetten könnte. Flugreisen waren die Ausnahme. 1957 wurden im DER-Reisebüro (ohne Pauschalreisen) für 200000 DM Flugtickets verkauft. 1980 gingen die Kunden schon für drei Millionen in die Luft, und heute sind die Linienflüge mit rund 42 Prozent am Jahresumsatz von zwölf Millionen beteiligt. Nur einen Prozentpunkt weniger verbucht die Touristik mit ihrem breiten Angebot an günstigen Pauschalreisen.

Die Urlaubs- und Reiseprofis an der Nordstraße können inzwischen auf 40jährige Erfahrung zurückblicken. Auf die Gründung des Büros am 20. Mai machte 1950 nur eine kleine Notiz im Programmheft „Bad Hamm — was es bietet“ aufmerksam. „Erleichterungen im Reiseverkehr verschafft das neu eingerichtete DER-Büro im MAN-Haus am Westentor“, konnten die Hammer lesen und sie erfuhren: „Man erhält hier zu amtlichen Preisen alle Fahrkarten für das In- und Ausland einschließlich Flug- und Schiffs-passagen. Es vermittelt weiter Reisegepäck- und Unfallversicherungen, Pauschal- und Gesellschaftsreisen, Interzonen-Omnibusse, Autobusse, Sonderzüge für das ganze Bundesgebiet.“

Das gilt, bis auf die Bezeichnung „Interzonen-Omnibusse“ auch heute noch, wobei das Programm allerdings erheblich ausgeweitet wurde. Spezialität sind maßgeschneiderte Gruppenreisen, die bisher zum Beispiel nach China, nach Kanada, nach Indien, nach Japan oder rund um die Welt führten. DER (das Deutsche Reisebüro), Iata (die großen Fluggesellschaften) oder TUI (der Zusammenschluß renommierter Unternehmen der Touristikbranche) sind kompetente Partner. Dazu gehört nicht zuletzt auch die Bundesbahn, für die Fahrkarten ausgegeben werden. 10,67 Pro-

zent macht der Anteil der Bundesbahnreisen am Gesamtumsatz aus. Auch für die Reichsbahn in der DDR ist das Hammer Büro tätig. Die dort gebuchten Fahrkarten fallen mit einem Umsatzanteil von 0,01 Prozent allerdings kaum ins Gewicht.

Schnelligkeit ist Trumpf. Reise-wünsche können über Computer in Sekundenschnelle erfüllt und Flugtickets elektronisch gebucht werden. An Hightec war noch nicht zu denken, als die inzwischen pensionierte Prokuristin Maria Schade 1950 ihren Dienst aufnahm. Auf persönliche Kontakte und unbürokratische Hilfe wurde aber auch damals schon Wert gelegt. Maria Schade erinnert sich in diesem Zusammenhang an einen Schönheitschirurgen aus den USA, der mit Frau und zwei Töchtern die Schwiegereltern in Hamm besuchte, dann aber offensichtlich entschlossen war, allein in die Neue Welt zurückzukehren. Er buchte für sich die Schiffsreise. Einen Tag später kam die Frau. Sie erkundigte sich nach den Reisewünschen ihres Mannes und ließ für sich und ihre Kinder Plätze auf demselben Schiff reservieren. Da die Frau mit Kindern und Gepäck Transportprobleme hatte, fuhr eine Mitarbeiterin des Reisebüros mit nach Bremen und sorgte für reibungsloses Einschiffen. Wie das Wiedersehen an Bord ausfiel, ist nicht überliefert. Das aber ist bekannt: Auf Dauer hat die Ehe nicht gehalten.

Als das Reisebüro im Sommer 1967 aus der „Baracke“ in den Anbau des Stadtwerkehauses übersiedelte, wurden jährlich bereits 10000 Kunden betreut. Der Verkehrsverein nutzte 1970 beim Neubau des Kaufhauses Horten die Gelegenheit und richtete in dem Gebäude eine Filiale des Reisebüros in Bahnhofsnähe ein. Seit Anfang Juni 1979 stehen 18 bis 20 Mitarbeiter den Kunden dort und in der Zentrale an der Nordstraße zur Verfügung. Die fachkundige Leitung hatte am 1. Januar 1979 Hans Doldi übernommen, der als weitgereister Touristikfachmann seine Kunden aus eigener Erfahrung beraten kann.

Mit ihrem „Tor zur weiten Welt“ machen die Hammer Spezialisten auch unter Fachleuten von sich

WIELANDSTUBEN
Restaurant Wieland Stuben
Wielandstr. 84 · 4700 Hamm 3
Telefon: (0 23 81) 40 12 17
TÄGLICH GEÖFFNET

Canon LASER
Farbkopien
Spitzenqualität • Normalpapier
bis Din A3 von Farbvorlagen
auch Fotos • Zoom 50 - 400%
Folien u. Papiere nach Wahl
Reprografie-Service!
Großkopien • Plakatkopien
Lichtpausen • Bindungen
re RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19, P 24-26

Zick-Zack-Nähmaschinen
bei uns ab DM 398,—
Garantie: 5 Jahre
**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**
BRÖKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

reden. Bei einer „Olympiade“ unter 1325 DER-Büros in der Bundesrepublik eroberte Hamm 1987 eine Silbermedaille für vorbildliche Kundenbetreuung und Geschäftsführung.

In Hamm werden Kirchenorgeln gebaut

Kirchenorgeln sind die größten Instrumente der Welt. Diese wahren Klangwerke zu bauen, zu warten, zu renovieren und zu stimmen haben sich zwei Orgelbauer in Hamm zur Aufgabe gemacht. Nach langjähriger Tätigkeit bei bekannten Orgelbauunternehmen gründeten der Orgelbaumeister Ingo Korte und der Meisteranwärter Ulrich Lohmann im Januar 1988 zusammen den kleinen Betrieb in Hamm-Wiescherhöfen. Ihre Werkstatt an der Rathenaustraße hat mehrere Räume und eine große Fertigungshalle zum Aufbau der Instrumente.

Der Beruf des Orgelbauers ist eigentlich ein Zusammenspiel vieler Berufe: Nachdem ein Orgelprospekt — die Ansicht einer Orgel — nach der Architektonik des Raumes, für den sie bestimmt ist, entworfen wurde, beginnt die eigentliche theoretische Ausarbeitung. Detaillierte Zeichnungen von der Innenkonstruktion, genaue Berechnungen der Statik und des Windverbrauches sind von hoher Bedeutung für die reibungslose Funktion des Instrumentes. Die Durchmesser der Pfeifen müssen berechnet werden, damit Register untereinander eine klangliche Einheit bilden, aber auch solistisch klingen können.

Die Holzverarbeitung spielt beim Bau des Gehäuses und der Gerüstkonstruktion eine große Rolle. Jede Orgel beinhaltet Holz und Metallpfeifen. Der Orgelbauer muß genaue Kenntnisse über

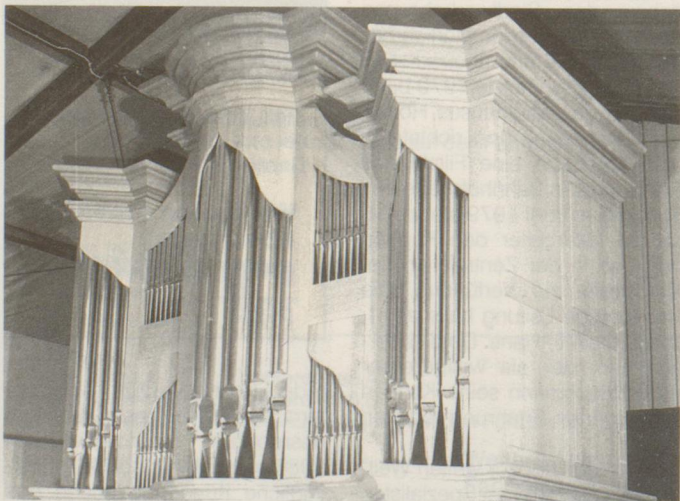
die verschiedenen Metallzusammensetzungen wie Zinn-Bleilegierungen, Kupfer, Messing, Bronze und Aluminium haben. Für die Herstellung der Metallpfeifen werden gehobelte Platten aus Zinn-Bleilegierungen oder Kupfer zugeschnitten und dann verlötet.

Heute erleichtern viele Spielhilfen dem Organisten den Dienst. Oft werden elektronische Bauteile installiert, mit denen man verschiedene registrierte Programme abrufen kann. Viele Orgeln enthalten eine elektrische Traktur, das heißt, daß die Ventile durch Magnete geöffnet werden. Grundlegende Kenntnisse in Elektrik und Elektronik sind daher ebenfalls gefragt.

Das Anpassen des Klanges der Orgel an den Raum ist sicherlich eine der wichtigsten Arbeiten eines Orgelbauers. Diese Tätigkeit erfordert besonders viel Zeit und Geduld, denn die Orgeln dienen als Liedbegleitung der Gemeinde und müssen außerdem beim konzertanten Einsatz hohe Anforderungen erfüllen.

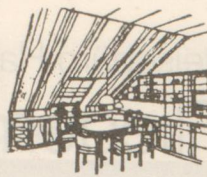
Während in vielen großen Betrieben eine Spezialisierung auf die unterschiedlichen Tätigkeiten erfolgte, beherrschen die beiden Hammer Orgelbauer alle Bereiche ihres Handwerks.

Ihr Opus eins, der Nachbau einer Barock-Organ für die katholische Kirchengemeinde in Ellange (Luxemburg) ist fertiggestellt und wird gerade aufgebaut.



Der in Hamm hergestellte Neubau einer Barock-Organ.

50 Jahre
ein Begriff,
wenn's
um Möbel
geht!



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

Wilhelm Böckenholt

4700 Hamm · Dortmunder Straße 90 · Tel. (02381) 44 09 07

PLANUNG · BERATUNG · FERTIGUNG



Junge Frauen beim berufsvorbereitenden Lehrgang des Ausbildungszentrums der Bauindustrie.

Berufsvorbereitung für junge Frauen im Ausbildungszentrum der Bauindustrie

Das Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Hamm ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen der Bauindustrie. In einer Vielzahl von Lehrgängen werden Auf- und Umschulungen in Hoch-, Aus- und Tiefbauberufen, Fortbildungen und Kurse für Auszubildende und Praktikanten/Praktikantinnen sowie für nicht berufsreife Jugendliche angeboten.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird nun zum ersten Mal speziell für junge Frauen ein Angebot gemacht. Im Auftrag des Arbeitsamtes führt das Ausbildungszentrum vom 1.3.1990 bis 28.2.1992 einen berufsvorbereitenden Lehrgang in den Berufsfeldern Raumgestaltung, Holz und Bau durch. Angesprochen werden hier junge Frauen bis zum 25. Lebensjahr, die ohne Berufsausbildung arbeitslos gemeldet sind.

Zwei Tischlerinnen, die als Honorarkräfte gewonnen werden konnten, vermitteln zwölf Teilnehmerinnen des Kurses Fertigkeiten in der Raum- und Farbgestaltung.

Spezielle Ausbildungsinhalte sind die Holzbearbeitung (Holzverbindungen, Furnieren, Schle-

fen, Polieren, Herstellen alternativer Oberflächen mit umweltfreundlichen Materialien), das Arbeiten unter Verwendung alter Handwerkstechniken, und das Arbeiten in verschiedenen Bereichen der Bauindustrie (Trockenbau, Ausbau, Blechbearbeitung). In allen Ausbildungsabschnitten erlernen die jungen Frauen praktische und theoretische Grundfertigkeiten und -kenntnisse.

Nach einer Informationsphase im Bereich Fachpraxis und Fachtheorie folgt eine dreimonatige Vertiefungsphase, wo die beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse nach Neigung, Befähigung und Eignung individuell vertieft werden. In parallellaufenden, allgemeinbildenden Unterrichten sollen Bildungsdefizite in Deutsch und Mathematik abgebaut werden.

Ziel dieses Lehrgangs ist, durch die Vermittlung von Grundkenntnissen und Praxis die Chancen auf eine Vermittlung der jungen Frauen in eine Ausbildung zu erhöhen.

Ausbildungszentrum der Bauindustrie, Bromberger Straße 4-6, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 680 95.

TERMIN VORSCHAU

AUSSTELLUNGEN

bis 27. Mai

Dali: Originalgraphiken, Photos, Literarische Fragmente, Maximilianpark „Elektrozentrale“, Kunstkreis Hamm/Maximilianpark GmbH

bis Ende Mai

Renée Lubero: Ölbilder, Aquarelle, Graphiken
Galerie Kley, Werler Straße 304

1.-27. Mai

Hans Rottländer: Lacktechniken und Oxydationen, Maximilianpark „Glaselefant“
Maximilianpark GmbH

20. Mai-17. Juni

Studio „Junge Künstler“ im Gustav-Lübcke-Museum, Norbert Tschirpke: Bilder und Graphiken
Städt. Gustav-Lübcke-Museum, Museumsstraße 2



Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
„Wer hat Agatha Christie ermordet?“ Psycho-Krimi von Tudor Gates, Gastspiel: Theatergastspiele Oenicke
Städt. Saalbau; Kulturamt

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr
„Romeo und Julia“, Tragödie von William Shakespeare, Gastspiel: Das Ensemble, München
Kurhaus, Theatersaal; Kulturamt

10., 12.+13.5., jeweils 20 Uhr
„Platz satt“, Theatergruppe „Illegal“, Kurhaus; „Illegal“

Samstag, 12. Mai, 18.30 Uhr
„Ab in den Orient-Express“, Exag Theater
Jugendzentrum Südstraße;

Donnerstag, 17. Mai, 19.30 Uhr
„Fegefeuer in Ingolstadt“, Schauspiel von Marie-Luise Fleißer, Theater am Hammonense
Aula des Gymnasiums Hammonense, Adenauerallee 3; AG Hammer Theatergruppen

Freitag, 25. Mai, und Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Jesus Christ Superstar“, Rock-Oper von Andrew Lloyd-Webber, Theater und Orchester am Beisenkamp
Kurhaus, Theatersaal; Theater am Beisenkamp

KONZERT

Freitag, 4. Mai, 18.00 Uhr
„Ekky and the Toaster“
Jugendzentrum Südstraße; Jugendamt

Samstag, 5. Mai, 11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Zum 250. Todestag von Vincent Lübeck
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 5. Mai, 16-18 Uhr
„Komm lieber Mai und mache...“
Kleines Unterhaltungsorchester des Förderkreises Unterhaltungsmusik e.V. unter Leitung von Kurt Althans
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr
„hamm-allstars“, Jazz im Zelt
Zelt an der Pauluskirche; Sparkasse Hamm

Sonntag, 6. Mai, 11.15 Uhr
Matinee (Lehrerkonzert)
Mitwirkende: Ulrike Naundorf, Ursula Gärtner, Tanja Ende
Saal der Musikschule; Städt. Musikschule Hamm

Sonntag, 6. Mai, 15-18 Uhr
Tanzmusik mit „Uwe K.“
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 10. Mai, 20.30 Uhr
Jazz-Forum, Pata Horns
Brokhof; Kuckuck e.V./Kulturamt

Samstag, 12. Mai, 17.00 Uhr
Heessener Schüler musizieren
Brokhof Heessen, Städt. Musikschule Hamm

Sonntag, 13. Mai, 11.15 Uhr
Klaviermusik des 20. Jahrhunderts
Saal der Musikschule; Städt. Musikschule Hamm

Sonntag, 13.5., 15.30-18.30 Uhr
Gottwald-Singers-Showband
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maximilianpark GmbH

Freitag, 18. Mai, 18.00 Uhr
DDR Rock Live
Karat/Petra Zieger und Band
Zentralhallen; Kulturamt

Samstag, 19.5., 15.30-18.30 Uhr
Unterhaltungsmusik mit den „Dominos“
Maximilianpark, Aktionsmulde

Sonntag, 20.5., 15.30-18.30 Uhr
Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Günter Brossat
Maximilianpark, Aktionsmulde

Mittwoch, 23. Mai, 19.00 Uhr
Kammerkonzert, Rheinisches Holzbläser-Ensemble
Maximilianpark, Festsaal; Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr
Lehrerkonzert
Mitwirkende: Rheinhold Kollenberg, Ines Viel, Georg Turwitt
Berufsschule Bockum-Hövel; Städt. Musikschule Hamm

Samstag, 26. Mai, 16-18 Uhr
„Von Hamburg bis Wien“
Kleines Unterhaltungsorchester des Förderkreises Unterhaltungsmusik e. V. unter der Leitung von Kurt Althans
Maximilianpark, Aktionsmulde

Sonntag, 27.5., 15.30-17.30 Uhr
Evergreens im neuen Kleid
Bigband „The Euro-Kings“
Maximilianpark, Aktionsmulde/Festsaal; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Jubiläumskonzert des Westf. Barockkammerorchesters
Hamm, Stücke von Mozart und Beethoven
Kurhaus, Theatersaal; Westf. Barockkammerorchester

Montag, 28. Mai, 20.00 Uhr
Lehrerkonzert (Flöten)
Mitwirkende: Johann Ament, Ulrike Naundorf, Georgios Baxivanakis, Claudia Mertens
Saal der Musikschule; Städt. Musikschule Hamm

Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr
Westfälisches Musikfest Hamm
Robert Schumann: Manfred (Melodram für Gesangssolisten, Sprecher, Chor und Orchester)
Grieg: Klavierkonzert a-Moll
Chor des Städt. Musikvereins/Westf. Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal; Kulturamt



Freitag, 11. Mai
„Von der Pußta will ich träumen“
Operettenmusik ungarischer Komponisten mit Maria Tiboldi (Sopran) und Joachim Kraus (Tenor); Städt. Saalbau; Sparkasse Hamm

Sonntag, 20. Mai, 19.00 Uhr
„Orpheus & Eurydike“
Oper von Chr. W. Gluck
Kurhaus, Theatersaal; Städt. Musikschule Hamm



Dienstag, 29. Mai, 19.00 Uhr
Dietrich Kittner mit seinem Programm „Hai-Society“
Aula der Lohschule, An der Lohschule 6, Jugendamt



Samstag, 12. Mai, 15.30 Uhr
„Sigma — der Superheld“
Kindertheater Pidi (ab 5 Jahre)
Maximilianpark, Aktionsmulde

Sonntag, 20. Mai, 15.00 Uhr
„Die Knallfrösche und die Tümpelgang“: Fetzige, rockige Kinderlieder zum Mitmachen und Mitsingen (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Aktionsmulde

Donnerstag, 24. Mai, 15.30 Uhr
„Der Gaukler kommt“
Ötte, der Gaukler
Maximilianpark, Aktionsmulde



Mittwoch, 23. Mai
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen Hamm; Westf. Herdbuch-Genossenschaft eG

Donnerstag, 31. Mai
Kälberauktion
Zentralhallen Hamm; Westf. Herdbuch-Genossenschaft eG



18.-20. Mai
Schützenverein Osterflörich
1951

18.-20. Mai
Schützenverein Uentrop-Haaren
1857

24.-27. Mai
Schützenbruderschaft St. Hubertus Süddinker 1826

24.-27. Mai
Bürgerschützenverein Hövel
1906



Samstag, 12. Mai, 15.00 Uhr
1. Hammer Frauenlauf
Jahnstadion; Sportler und Sportlerinnen für den Frieden Hamm

16./17. Mai
Internationale Nordrhein-Westfalen-Rundfahrt der Radamateure
Etappenziel Ostentalee (Mittwoch), Etappenstart Fußgängerzone (Donnerstag)

Erfolgreicher Flug der „ILLEGAL Airline“

Im September 1988 hob der Rocktheaterjet ILLEGAL mit dem Stück „Nur keine Angst“ im nord-englischen Bradford zu seinem Jungferflug ab.

Nach der erfolgreichen Premiere in Hamm folgten für das Musiktheaterensemble aus dem Hammer Osten zahlreiche ebenso erfolgreiche wie begeisternde Aufführungen in NRW, Essen, Düsseldorf, Werl, Ahlen, Bonn, Lünen usw. Dabei schien der Erfolg keineswegs vorprogrammiert zu sein, denn in ihrem Rocktheater beschäftigten sich die ILLEGALen mit Themen wie Machtmißbrauch, Umweltzerstörung und auch menschlichen

Schwächen. Themen, die man nicht unbedingt als publikumswirksam bezeichnen kann. Allerdings hat ILLEGAL es geschafft, diese Problematik unterhaltsam, sprich witzig und bissig, darzubieten. Obwohl ILLEGAL sein Publikum in erster Linie gut unterhalten will, haben sie in ihrer Produktion nicht auf die Vermittlung von Inhalten und Denkanstößen verzichten wollen. Bewußt haben sie aber dabei auf den erhobenen Zeigefinger verzichtet. Daß sie dieses Ziel erreicht haben, beweisen die zahlreichen Diskussionen mit Zuschauern nach Auftritten.

Für den wesentlichen Erfolg sind — neben den phantasievol-

len Darbietungsformen, dem Spielwitz der Schauspieler — auch die fünf Musiker verantwortlich. Mit den eigenen arrangierten Kompositionen und der gekonnten Darbietung der Akteure ist ihnen eine glänzende Symbiose gelungen. Aber auch der Zuschauer bleibt nicht außen vor... Immer wieder ist es ILLEGAL gelungen, die Zuschauer mit in das Geschehen (eine Flugzeugentführung) zu integrieren.

So gelang es ILLEGAL auch, das Publikum auf der 1. Schwerter Rocktheaternacht trotz später Stunde zu überzeugen.

Ein weiterer Höhepunkt im ersten „Illegalen“ Rocktheaterjahr war zweifelsohne der Auftritt beim Jugendtreffen des Bundespräsidenten. Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen wurde der Auftritt ein voller Erfolg. Es war

wohl das erste Mal, daß ein derart kritisches Stück im Park der Villa Hammerschmidt aufgeführt wurde. Aufgrund der überaus positiven Resonanz erfolgte nun die Einladung zum renommierten Rocktheaterfestival in Gelsenkirchen. Neben vier Profigruppen trat ILLEGAL als eine der wenigen Amateurgruppen am 13.10.89 in Gelsenkirchen auf.

Die Zeit zwischen den Gigs nutzt die Rocktheatercrew bereits für die Planung und Vorbereitung ihrer neuen Produktion, deren Premiere im Mai 1990 erfolgt. Man darf sicherlich gespannt sein, doch bis dahin wird ILLEGAL noch einige Gastspiele geben und man sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen.

PLATZ SATT — eine Rocktheaterproduktion zum Thema: Wohnungsnot (10.5. Kurhaus Hamm).

Im Tierpark ist der Bär* los. Die Sparkasse feiert Geburtstag.

Große Leistungen brauchen Zeit. Bären wissen das. Sie gab es schon, als noch keines Menschen Fuß auf dieser Erde wanderte.

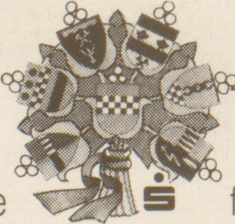
1840 wurde mit 3.000 Thalern der Grundstein für die Sparkasse Hamm gelegt. Eine bärenstarke Bilanz von über 1,2 Milliarden DM zeigt heute, daß sich die Sparkasse Hamm nie auf die Bärenhaut gelegt hat. Von

diesem soliden Bären-Erfolg profitieren Stadt und Bevölkerung. Seit der kommunalen Neuordnung 1975 wurden über 3,5 Millionen DM aus den Jahresüberschüssen der Sparkasse Hamm für soziale und ökologische Zwecke, für Kultur und Lebensqualität sowie den Tierpark Hamm eingesetzt.

*Wenn's um Bären und Geld geht
– Sparkasse Hamm*



*Beim Tierparkfest der Sparkasse Hamm am Sonntag, 20. Mai 1990, ist bärig was los. In die Tatze versprochen.

150 Jahre
Sparkasse  in Hamm
für Hamm
1840-1990